



Humboldt-Universität zu Berlin
«F1»
«E1»
«Anrede»n «Titel» «Vorname» «Name»
Hauspost

Fortschreibung DV-Konzeption/ Anträge im Rahmen von HU-CIP und HU-WAP

Sehr geehrter «Anrede» «Briefanrede» «Name»,

traditionell einmal im Jahr wendet sich die Medienkommission (MK) an Sie mit der Bitte, ihr eine Fortschreibung der DV-Konzeption Ihrer Einrichtung zu senden.

Es ist eine der Aufgaben der Medienkommission, den Aufbau der IT-Kapazität und der Rechnernetzinfrastruktur der Humboldt-Universität inhaltlich zu bestimmen, die Integration der Fakultäts- bzw. Institutskonzepte zu gewährleisten und in diesem Zusammenhang Beschaffungen auf dem Gebiet der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik zu begutachten. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, benötigt die MK in regelmäßigen Abständen die jeweils aktuellen Fassungen der DV-Konzeptionen der Fakultäten, Institute, Zentraleinrichtungen und der Universitätsverwaltung. Im Auftrage der Kommission möchte ich Sie deshalb bitten, bis zum **31.10.2016** Ihre Vorstellungen zur DV-Ausstattung an die Geschäftsstelle der MK zu senden. Für Rückfragen oder zur Beratung stehen Ihnen die Mitglieder der MK zur Verfügung. Aus der MK-Seite des WWW-Servers

http://www.mk.hu-berlin.de/ag-mk_html

entnehmen Sie bitte die Ihrer Einrichtung zugeordneten Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner der MK. Bei der Erarbeitung oder Fortschreibung Ihrer Konzeption bitte ich Sie, die in der Anlage aufgeführte Gliederung zu beachten.

Da die einzureichende Konzeption die Basis u. a. für die Begutachtungstätigkeit der MK bildet, weise ich Sie darauf hin, dass mögliche Anträge im Rahmen des HU-CIP oder HU-WAP-Programms (siehe unten) oder sonstige Beschaffungsanträge keine Berücksichtigung finden können, wenn keine gültige DV-Konzeption vorliegt.

Datum:

13.09.2016

Bearbeiter/in:

Lutz Stange

Geschäftszeichen:

CMS 3

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin
Computer- und Medienservice
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 2093-70040
Telefax +49 [30] 2093-70199
stange@cms.hu-berlin.de
<http://www.cms.hu-berlin.de>

Sitz:

Erwin Schrödinger-Zentrum
Rudower Chaussee 26
12489 Berlin

Anträge im Rahmen von HU-CIP oder HU-WAP für 2017

Die Humboldt-Universität unterstützt nachhaltig den Einsatz moderner IT- und Medientechnik in Lehre, Studium und Forschung. Nach Auslaufen der Bundesförderung im Rahmen des damaligen Hochschulbauförderungsgesetzes in den Programmen CIP (Computer-Investitions-Programm für die Lehre) und WAP (Wissenschaftler-Arbeitsplatz-Programm) hatte die HU Investitionsförderungen für vergleichbare Programme bereitgestellt. Die Anforderungen an die Antragstellung für HU-CIP und HU-WAP lehnen sich an die damals geltenden Richtlinien der DFG an, wurden aber an die weitere technische und technologische Entwicklung sowie an die spezifischen Anforderungen der HU angepasst.

Drittmittelfinanzierte Einrichtungen der HU können grundsätzlich nicht aus den Programmen HU-CIP und HU-WAP gefördert werden.

Ich bitte Sie, entsprechende Anträge für 2017 ebenfalls bis zum **31.10.2016** an die Geschäftsstelle der MK zu senden. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden. Die MK wird die einzelnen Anträge begutachten und unter Beachtung der bestehenden Computerausstattungen eine Prioritätenliste für die Beschaffungen nach Möglichkeit noch im Dezember 2016 festlegen.

Die Informationen zu den Ausschreibungskriterien und die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auf den Web-Seiten der Medienkommission unter

<http://www.mk.hu-berlin.de/cipwap>

Da insbesondere auch das Einreichen des Anmeldebogens für Großgeräte für Ausbildung und Forschung („HBFG-Formular“) entfällt, kann die Antragssumme maximal 125 T EUR betragen. Wie in den vergangenen Jahren empfiehlt die MK, bei den Anträgen die Bagatellgrenze von 30 T EUR je Antrag einzuhalten. Berücksichtigen Sie bitte, dass im Rahmen dieser Programme ausschließlich investive Beschaffungen gefördert werden, wobei ein Computer-Pool oder ein Wissenschaftlerarbeitsplatz in der Gesamtheit als ein Großgerät interpretiert wird.

Um den Aufwand für Sie möglichst gering zu halten, betrachtet es die MK für die erste Humboldt-interne Entscheidungsphase nicht für notwendig, dass dem Antrag schon die sonst üblichen drei Firmenangebote beiliegen. Wir bitten Sie an dieser Stelle, entsprechende Preisschätzungen vorzunehmen. Bei der Erarbeitung der Anträge stehen Ihnen die Mitglieder der MK für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich auch an Herrn Stange im CMS (Tel.: 2093 70040) mit Fragen wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. de la Durantaye
Vorsitzende der Medienkommission

Anlage

Verteiler:
Dekaninnen und Dekane
Direktorinnen und Direktoren der Institute
Direktorinnen und Direktoren der Zentralinstitute und Zentraleinrichtungen
DV-Beauftragte der HU

Anlage

Grobgliederung für eine Konzeption zum EDV-Einsatz

(Die nachfolgende Grobgliederung soll lediglich als eine Orientierungshilfe für die Planung dienen.)

1. Kurzbeschreibung der Fakultät, des Institutes bzw. der Einrichtung

- Anzahl der Studierenden
- Anzahl der Professuren
- Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen
- räumliche Unterbringung des Instituts
- Besonderheiten der Raumsituation aus DV-Sicht (Gestaltung von Netzen u. ä.)

2. Gegenwärtiger Stand der DV-Ausstattung

(Bitte bei den nachfolgenden Angaben auch die Computer aufführen, die über Drittmittel beschafft wurden. Diese sollten jedoch gesondert gekennzeichnet sein.)

- Anzahl und Qualität der vorhandenen Computerarbeitsplätze (PC, Mac, ThinClients, Terminals und vergleichbare Computerarbeitsplätze)
- Anzahl und Qualität der Workstation-Ausstattung
- Zugriff auf weitere Rechentechnik
- Ausstattung mit PC- bzw. WS-Pools für die Lehre
- Stand des Aufbaus von lokalen oder Institutsnetzen
- Zugang zum Universitätsrechnernetz
- Grobübersicht zur Software-Ausstattung
- Beschreibung der Abstimmung und Absprache mit der Universitätsbibliothek

3. Darlegung der langfristigen Ausbauplanung

(Die MK diskutiert über die Sinnfälligkeit von Konzepten. Sie ist keine Institution, die über Haushaltsmittel verfügt!)

- Darlegung eines Netzkonzeptes (nach Möglichkeit mit Skizze)
- Zahl der notwendigen PC, Workstations und weitergehender Technik
- Begründung des Bedarfs anhand der Empfehlungen des Wissenschaftsrates

4. Stufenplanung zur Umsetzung des Konzeptes